

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 77 (1951)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Nachtrag zur Zürcher Höflichkeitswoche  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-489859>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

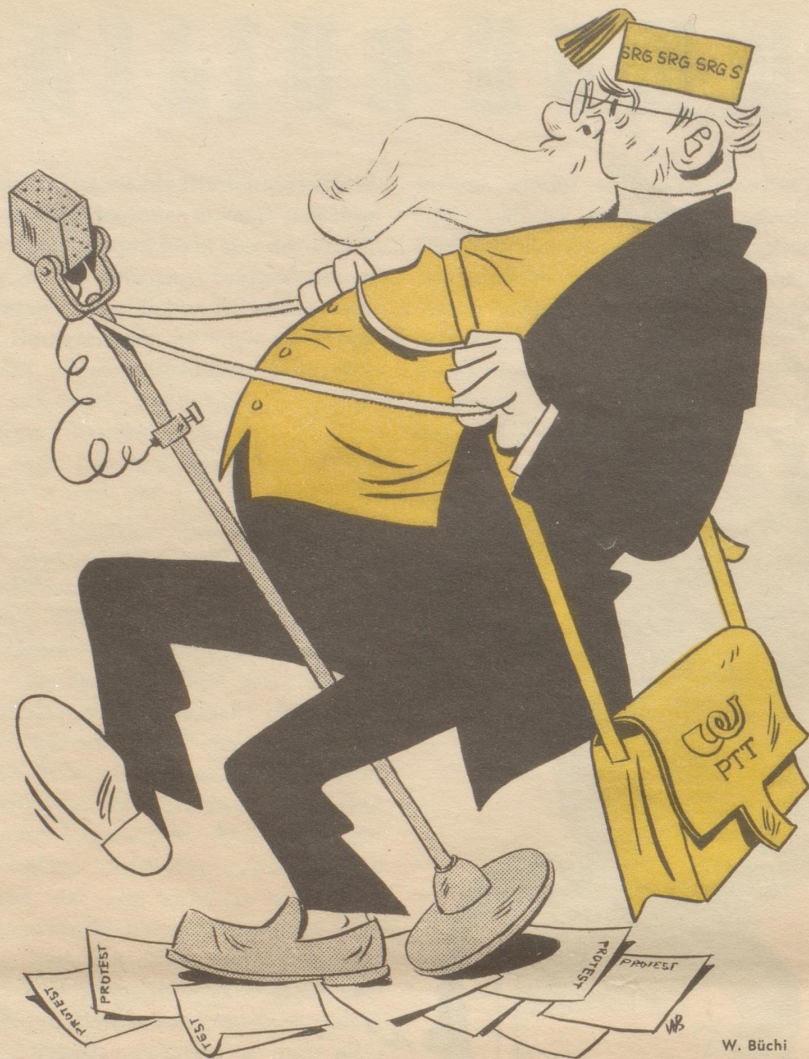
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Zu den „Umbesetzungen“ im Zentralvorstand der Rundspruch-Gesellschaft

**Hoppe, hoppe, Reiter — — —  
Im alten Trab geht's weiter!**

**Nachtrag  
zur Zürcher Höflichkeitswoche**

Eine alte Frau will die Universitätsstraße überqueren und bleibt unterwegs stehen, um einen Personenwagen vorbeifahren zu lassen. Der Fahrer hält an und gibt der Frau höflich das Zeichen, die Straße zu überschreiten. Das wagt nun aber die gute Frau nicht und bleibt stehen, worauf das Wagenfenster heruntergeht und der Automobilist herausschreit: «Dummi Babel!»

GG

**Stimmen aus dem Leserkreis**

Wir denken ewig dankbar an  
Die heldenhaften Unbekannten,  
Die jemals vor Begierde brannten,  
Den Lesern einen Groß-Roman  
Von fünfzehnhundert Seiten  
Zu unterbreiten —  
Und die es dann doch nie getan.

Robert Däster

**T. V. Smith und Hu Shi**

Der bekannte und beliebte amerikanische Philosoph T. V. Smith machte mit Freunden eine Wette, daß ein ehrlicher Mann, auch wenn er nur ein Philosophieprofessor sei und keine Parteimaschine hinter sich habe, immer noch und trotzdem in den Senat gewählt werden könne. Zu seinem eigenen Erstaunen gewann er die Wette, als er von seinem Heimatstaat tatsächlich nach Washington entsandt wurde.

Ein Senator hat viele gesellschaftliche Verpflichtungen, die zu regeln T. V. Smith seiner Sekretärin überließ. «Doktor», mahnte sie, «heute sind Sie bei dem chinesischen Gesandten zum Abendessen erwartet.»

Seufzend stürzte er sich in seinen schwarzen Anzug. Als er schon im Auto saß, fiel ihm ein, daß ihm die Sekretärin den Namen seines Gastgebers verschwiegen hatte. «Nun», dachte er, «ich werde mich bei den andern Gästen oder bei dem Bedienten erkundigen können.»

Das Tor der Gesandtschaft wurde jedoch von demselben kleinen Chinesen geöffnet, mit dem er alsbald zu Tische saß. Es war der Gesandte selber, und andere Gäste waren keine da.

Das Gespräch wurde immer gemüthlicher, und die Unkenntnis, wie sein Gegenüber hieß, immer peinlicher. Bei der dritten Flasche verdammten beide einmütig die Lästigkeit des leeren gesellschaftlichen Betriebes in Hauptstädten. «Es gibt allerdings Ausnahmen», bemerkte T. V. Smith, «ich würde zum Beispiel gern Hunderte von Meilen auf mich nehmen, um Ihren berühmten Landsmann, den Philosophen Hu Shi kennen zu lernen.»

Da lächelte der Orientale wie eine aufgehende Sonne: «Ich bin ja Hu Shi!», sagte er sanft. GM

**iß dich schlank!**

So heißt das Buch, das sich viele Frauen als Weihnachtsgeschenk wünschen ...

Lesen wollen sie es aber lieber erst nach den Festtagen. fis

**Splitter**

Das 20. Jahrhundert kann als das Jahrhundert der Einheit bezeichnet werden: vom Einheitslächeln über den Einheitspreis und die gescheiterten staatlichen Einheitsbestrebungen scheint es geradezu zum Einheitsstod zu führen, verwirklicht durch den Einheits-Super-Wasserstoff-Bombentyp. hkst

Husten, Heiserkeit, Katarrh  
**BLACKOIDS BROWN**  
hilft wunderbar.  
In allen Apotheken. Schachtel Fr. 1.75

Hans Guler's Privathotel u.  
**Chesa Grischna**  
KLOSTERS  
einstig in ihrer Art in der Schweiz  
das ganze Jahr geöffnet

Etwas Neues für Zürich!  
Die **WEIN-BAR** in  
der «Räblus», Stüsslihofstatt 15  
Offener Ausschank schweizerischer Spitzenweine  
Kaltes Buffet z. B. 1/2 Poulet zu Fr. 3.50  
Tel. 24 16 18 Fam. Hübscher